



EVIM Evangelischer Verein für Innere Mission in Nassau

Jahresbericht 2025



**EVIM Evangelischer Verein
für Innere Mission in Nassau**
www.evim.de

MitMenschen  **EVIM**

Inhalt des EVIM Jahresberichts 2025



● Die Jahreslosung 2025	Seite 3
● 175 Jahre EVIM: Mit klarem Kompass und Wertefundament in die Zukunft Jahresresümee des Vorstands	Seite 4
● Fortschritt gestalten. Zusammenarbeit stärken. Personalabteilung	Seite 7
● Digitale Transformation mit klarer Strategie und messbarem Fortschritt Digitalisierung und Prozessmanagement	Seite 8
● Stabilität schaffen. Zukunft gestalten. Altenhilfe	Seite 9
● Teilhabe in der Bildung fördern Bildung	Seite 10
● Im EVIM Jubiläumsjahr: Zwischen Erfolgsmomenten und Belastungsgrenzen Jugendhilfe	Seite 11
● Kurshalten in sozialpolitisch herausfordernden Zeiten Teilhabe	Seite 12
● Impulse setzen und Gemeinschaft stärken Freiwilliges Engagement	Seite 13
● Organisatorische Basis – Grundlage nachhaltigen Erfolgs Gremien und Organigramm	Seite 14
● MitMenschen in der Region EVIM Standorte	Seite 15
● Eine starke und zukunftsfähige Marke EVIM Kennzahlen	Seite 16
● Neugierig auf MEHR ALS LECKER? Serviceküche	Seite 17

Die Jahreslosung 2025

Prüfet alles

und behaltet das Gute!

1. Thessalonicher 5,21



175 Jahre EVIM: Mit klarem Kompass und Wertefundament in die Zukunft



Jahresresümee des Vorstands

Liebe Leserin, lieber Leser!

2025 war für EVIM ein besonderes Jahr: geprägt vom 175. Gründungsjubiläum. Es war aber auch geprägt von Veränderungen, von Verantwortung in herausfordernden Zeiten und von dem fortwährenden Anspruch, Menschen in ihren Lebenslagen kraftvoll zu unterstützen.



Die Jahreslosung „Prüft alles und behaltet das Gute“ (1. Thess 5,21) stellt uns einen Leitgedanken zur Seite, der aktueller kaum sein könnte. Sie lädt dazu ein, mit wachem Blick und offenem Herzen auf das zu schauen, was uns begegnet, und Entscheidungen bewusst zu treffen – mutig, verantwortungsvoll und getragen von einem klaren Wertefundament.

Mit Haltung strategisch handeln

Als diakonischer Träger stehen wir täglich vor der Aufgabe, Entwicklungen kritisch zu prüfen: gesellschaftliche Veränderungen, wirtschaftliche Rahmenbedingungen, fachliche Standards und die Bedürfnisse der Menschen, die uns anvertraut sind. Nicht alles, was uns begegnet, entspricht unseren Werten oder unserem Auftrag – aber vieles fordert uns heraus, neu zu denken, anzupassen, zu gestalten. Die Jahreslosung ermutigt, diesen Prozess nicht aus Angst, sondern aus Zuversicht zu gehen: hinzuschauen, zu unterscheiden, das Wertvolle zu erkennen und das Belastende loszulassen.

Menschenwürde als Maßstab

Gerade in einem Jahr, das für unsere Gesellschaft von Unsicherheiten geprägt war, zeigt sich: Das „Gute“



bewahren heißt nicht, am Alten festzuhalten, sondern das Zukunftsfähige zu stärken. Dazu gehören fachliche Professionalität ebenso wie menschliche Zuwendung, wirtschaftliche Stabilität ebenso wie soziale Verantwortung. In allen Geschäftsbereichen von Altenhilfe über Bildung, Teilhabe und Jugendhilfe bis hin zu Digitalisierung, Personal und Freiwilligem Engagement ist deutlich geworden, wie viel Kraft in der gemeinsamen Arbeit liegt – und wie viel Gutes im Laufe des Jahres gewachsen ist.

„Prüft alles und behaltet das Gute“ bedeutet auch, mutig zu entscheiden: Prozesse weiterzuentwickeln, Angebote anzupassen, in Mitarbeitende zu investieren, neue Wege zu beschreiten – und dabei die Menschenwürde als unverrückbaren Maßstab zu behalten. Dieser Grundsatz bleibt unser verlässlicher Kompass.

Mit klarem Kompass in die Zukunft

Unser Dank gilt allen Mitarbeitenden, Ehrenamtlichen, Führungskräften und Partnern, die 2025 dazu beigetragen haben, EVIM weiter zu stärken. Gemeinsam haben wir gefeiert, gestaltet und vieles Gute bewahrt – und Neues hinzugewonnen.

Möge uns die Jahreslosung weiterhin begleiten: als Einladung, das Wesentliche im Blick zu behalten und mit Mut, Vertrauen und Offenheit in die Zukunft zu gehen.

Matthias Loyal
EVIM Vorstand

matthias.loyal@evim.de

Jörg Wiegand

joerg.wiegand@evim.de



Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter 2025	EVIM Verein	EVIM Serviceküche	EVIM Dienstleistung	EVIM Altenhilfe	EVIM Bildung	EVIM Teilhabe	EVIM Jugendhilfe	Gesamt ohne Klient:innen WfbM	Gesamt mit Klient:innen WfbM
Vollzeit-Mitarbeiter:innen	62 (59,5%)	15 (34,1%)	9 (13,2%)	408 (59,5%)	144 (17,4%)	216 (59,5%)	213 (84,4%)	1.067 (32,7%)	4.150
Teilzeit-Mitarbeiter:innen	42 (40,4%)	29 (69,9%)	59 (86,8%)	628 (60,6%)	685 (82,6%)	410 (65,5%)	341 (61,6%)	2.194 (67,3%)	
Festangestellte Mitarbeiter:innen insgesamt	104	44	68	1.036	829	626	554	3.261	4.150
Auszubildende	2			100	5	13	14	134	134
Praktikant:innen	1				5	2	13	21	21
Freiwilliges soziales Jahr (FSJ)	2			4		3		9	9
Bundesfreiwilligendienst (BFD)				3		3		6	6
Gesamt	109	44	68	1.143	839	647	581	3.431	4.320

Absolute Anzahl der Mitarbeiter:innen (Stand 31.12.2025); keine Durchschnittswerte. Hinzu kommen Teilnehmer:innen an Freiwilligendiensten, die im Jahr 2025 in externen Einsatzstellen tätig waren.

Jahresabschluss 2025	in Tsd. EUR
Betriebliche Erträge	226.060
Betriebliche Aufwendungen	218.197
Betriebsergebnis	7.863
Übriges Finanz- und außerordentliches Ergebnis	-75
Jahresergebnis	7.788

Das Jahr 2025 schließt vorbehaltlich der Jahresabschlussprüfung mit einem soliden wirtschaftlichen Ergebnis ab, das uns in die Lage versetzt, u.a. unsere vielfältigen Bauvorhaben zu verwirklichen.

Fundraising 2025 - Spenden sind für EVIM eine wichtige Ergänzung zur regulären Finanzierung. Sie ermöglichen Angebote und Unterstützungsleistungen dort, wo Regelmittel nicht ausreichen oder nicht greifen.

Im Jahr 2025 konnte EVIM durch das Engagement von **Freundinnen und Freunden, Unterstützerinnen und**

Unterstützern sowie engagierten Unternehmen Spenden in Höhe von **761.794,48 Euro*** einwerben. Diese Mittel kamen verschiedenen Arbeitsfeldern zugute und schufen zusätzliche Handlungsspielräume für Projekte und Menschen, die Unterstützung benötigen. Auf die EVIM Geschäftsbereiche verteilen sich die Spenden wie folgt:

247.879,50 Euro **Teilhabe**

241.924,49 Euro **Altenhilfe**

212.592,21 Euro **Jugendhilfe**

33.697,22 Euro **Verein**

25.701,06 Euro **Bildung**

*ohne Sachspenden und Aufwandsspenden

Fortschritt gestalten. Zusammenarbeit stärken.



Personalabteilung

Das Jahr 2025 war für die Personalabteilung ein Jahr spürbarer Veränderungen. Im Mittelpunkt stand das Ziel, Prozesse zu vereinfachen, Transparenz zu erhöhen und die Zusammenarbeit zwischen Mitarbeitenden, Führungskräften und Personalabteilung nachhaltig zu stärken.

Digitalisierung als Entlastung und Effizienzgewinn

Ein zentraler Meilenstein war die Einführung digitaler Prozesse. Zahlreiche bisher papiergebundene oder manuelle Abläufe wurden überprüft, neu strukturiert und digital abgebildet. Dadurch konnten Bearbeitungszeiten verkürzt, Zuständigkeiten klarer definiert und Informationen für alle Beteiligten besser zugänglich gemacht werden. Die Digitalisierung war dabei kein Selbstzweck, sondern ein bewusstes Instrument zur Entlastung und besseren Zusammenarbeit im Arbeitsalltag.

Mehr Service durch Employee Self Services (ESS)

Ein besonderer Höhepunkt zum Jahresende 2025 war die Einführung des Employee Self Services (ESS) zum Jahreswechsel. Mit diesem Schritt wurde die Serviceorientierung der Personalabteilung deutlich erweitert. Mitarbeitende können seitdem ausgewählte personalrelevante Anliegen eigenständig, digital und unabhängig von Öffnungszeiten bearbeiten. Die Einführung schafft

perspektivisch Freiräume für die Personalabteilung, um sich stärker auf Beratung, Qualitätssicherung und strategische Themen zu konzentrieren.

Begleitet wurden diese Veränderungen durch eine intensive Kommunikation. Der direkte Austausch mit den Bereichen und der Mitarbeitendenvertretung waren wichtige Bausteine, um neue Prozesse verständlich zu machen und Akzeptanz zu schaffen. Rückmeldungen aus der Praxis wurden aufgenommen und flossen in die Weiterentwicklung ein.

Ausblick: Strukturen stärken – Zukunft sichern

Im kommenden Jahr werden die bestehenden Strukturen der Personalabteilung weiter an die aktuellen und zukünftigen Bedarfe der Organisation angepasst. Auf dieser Grundlage werden Prozesse weiter stabilisiert, Zuständigkeiten präzisiert und zentrale Aufgaben wie Arbeitsschutz, Digitalisierung und Personalentwicklung schrittweise weiterentwickelt. Ziel ist eine leistungsfähige, klar strukturierte und verlässliche Personalabteilung, die EVIM als Gesamtorganisation nachhaltig unterstützt.

Philipp Eickstädt

Personalleiter

philipp.eickstaedt@evim.de

Digitale Transformation mit klarer Strategie und messbarem Fortschritt



Digitalisierung und Prozessmanagement

Strategische Bestandsaufnahme

Im Berichtsjahr wurde die bereits 2024 begonnene umfassende Analyse des Digitalisierungsstands in sämtlichen Geschäftsbereichen aktualisiert und an veränderte Rahmenbedingungen angepasst. Diese systematische Bestandsaufnahme bildet die belastbare Grundlage für die Entwicklung einer langfristigen Digitalisierungsstrategie. Ziel ist es, vorhandene Strukturen transparent zu machen, Potenziale zu identifizieren und Prioritäten für zukünftige Maßnahmen festzulegen.

Künstliche Intelligenz im Arbeitsalltag

Allen Mitarbeitenden steht inzwischen der Copilot-Chat als KI-gestütztes Werkzeug zur Verfügung. Die eingesetzte EVIM-Variante gewährleistet dabei einen erhöhten Datenschutz gegenüber frei zugänglichen Anwendungen. Ergänzend wurden verbindliche Leitlinien zur Nutzung von KI im Intranet veröffentlicht und über interne Kommunikationskanäle verbreitet. Für das Jahr 2026 ist ein strukturiertes Schulungsangebot geplant, das insbesondere den sicheren und effizienten Einsatz im dienstlichen Kontext vermittelt.

Digitalisierung zentraler Prozesse

Ein Schwerpunkt lag auf der konsequenten Reduzierung manueller Verwaltungsaufwände. Im Personalbereich konnten mehrere digitale Lösungen etabliert oder vorbereitet werden. Dazu zählen automatisierte Verfahren zur Erstellung von Arbeitsverträgen, digitale Meldesysteme für Personalveränderungen sowie ein erweitertes Bewerbermanagement mit vereinfachten Ausschreibungs- und Bewerbungsprozessen. Karriereportale stehen inzwischen allen Geschäftsbereichen zur Verfügung. Zudem wurden digitale Gehaltsabrechnungen vorbereitet; die Einführung eines umfassenden Mitarbeiterportals ist für Januar 2026 vorgesehen. Auch bereichsübergreifend wurden Abläufe digitalisiert. Fortbildungsanträge können vollständig elektronisch bearbeitet werden, und das Vertragsmanagement wurde funktional erweitert. Ein zentrales Einrichtungsverzeichnis sorgt dafür, dass sämtliche Einrichtungs-

daten an einer Stelle gepflegt werden und stets aktuell sind. Die neue Website synchronisiert sich automatisch mit diesem Datenbestand und gewährleistet dadurch konsistente Informationen.

IT-Sicherheit und Infrastruktur

Zur Stärkung der Cyberresilienz wurde flächendeckend eine Zwei-Faktor-Authentifizierung eingeführt. Parallel dazu wurde das Intranet sowohl inhaltlich als auch gestalterisch modernisiert. Mitarbeitende finden dort nun ein erweitertes Informationsangebot, aktuelle Kontaktdaten der Geschäftsstelle sowie umfangreiche Inhalte der Personalabteilung in übersichtlicher Form.

Kompetenzaufbau in den Fachbereichen

Um Digitalisierungsprojekte effizient umzusetzen, wurde ein Netzwerk von Multiplikatorinnen und Multiplikatoren aufgebaut. Die sogenannten Digi-Coaches erhielten intensive Schulungen und fungieren als erste Ansprechpartner für digitale Fragestellungen in ihren Bereichen. Dieses dezentrale Kompetenzmodell stärkt die Umsetzungsgeschwindigkeit und fördert zugleich den Wissenstransfer innerhalb der Organisation.

Laufende Projekte

Mit der Einführung der E-Rechnung wird angestrebt, ab Mitte 2026 den Rechnungsversand vollständig digital abzuwickeln. Dies reduziert Transportwege, vereinfacht Abläufe und erfüllt zugleich gesetzliche Anforderungen, erfordert jedoch umfassende Prozessanpassungen. Parallel wird eine neue Verwaltungslösung für freiwilliges Engagement implementiert, die die bisherige Anwendung ersetzt und künftig sämtliche Aktivitäten sowie die Verwaltung von FSJ- und BFD-Teilnehmenden auf einer zentralen Plattform bündelt.

Ausblick 2026

Für das kommende Jahr ist die Entwicklung eines einheitlichen Organisationsmodells innerhalb der IT-Umgebung vorgesehen. Dieses soll die Pflege von Berechtigungen und Daten vereinfachen und gleichzeitig die Sicherheit erhöhen. Darüber hinaus wird der Ausbau von Kompetenzen im Umgang mit fortgeschrittenen KI-Anwendungen wie Agents oder Chatbots vorangetrieben, um Mitarbeitenden künftig einen noch schnelleren und zielgerichteteren Zugriff auf arbeitsrelevante Informationen zu ermöglichen.

Wilhelm Born-Fuchs

Referent Digitalisierung und Prozessmanagement

wilhem.born-fuchs@evim.de

Stabilität schaffen. Zukunft gestalten.

Altenhilfe

Nachhaltige wirtschaftliche Stabilisierung

Die im Vorjahr gestarteten Maßnahmen zur Stabilisierung der Altenhilfe wurden 2025 erfolgreich fortgeführt und führten zu einer positiven wirtschaftlichen Entwicklung. In zwei Einrichtungen wurden die Platzzahlen angepasst und das Verhältnis von Einzel- zu Doppelzimmern verbessert. Offene Stellen konnten in allen Häusern mit eigenem Personal besetzt werden, wodurch der Einsatz von Zeitarbeit deutlich reduziert wurde. Teilweise arbeiten die Einrichtungen inzwischen ausschließlich mit fest angestellten Mitarbeitenden.

Investitionen in Personal und Qualifizierung

Durch Pflegesatzverhandlungen und die Anpassung der Platzzahlen konnte der Personalschlüssel nachhaltig optimiert werden. Dies wirkte sich spürbar positiv auf die Zufriedenheit der Mitarbeitenden aus. Die Arbeit in stabilen Teams stärkt Motivation, Identifikation und die aktive Mitgestaltung des Arbeitsalltags. Ein weiterer Schwerpunkt lag auf Qualifizierung und Entwicklung: Insgesamt wurden 195.000 Euro in Fort- und Weiterbildung investiert. Das E-Learning-Angebot von Bibliomed ist inzwischen in allen Einrichtungen etabliert und ergänzt die klassischen Fortbildungsformate wirkungsvoll.

Ausbau der Digitalisierung im Fokus

Die Digitalisierung wurde konsequent vorangetrieben. Die Telematik ist in allen Einrichtungen eingeführt, die digitale Rechnungsstellung wurde weiter ausgebaut. Zudem steht ein neues Portal für Interessenten und Angehörige zur Verfügung, das den Informationsaustausch erleichtert. Ergänzend wurde eine Mitarbeiter-App zur Dienstplanung entwickelt, deren Einführung für 2026 vorgesehen ist. Alle Projekte werden im kommenden Jahr weiterentwickelt, um moderne und attraktive Arbeitsbedingungen zu fördern.

Erweiterte Angebote in der Ausbildung

Mit dem neuen Schulstandort an der Flersheim-Stiftung am EVIM-Standort Bad Homburg wurde ein wichtiger Meilenstein gesetzt. In Kooperation mit der Mission Leben AKADEMIE startete am 1. September 2025 der erste Kurs in der Altenpflegehilfe. Weitere Kurse sind für 2026 geplant, ebenso der Start der generalistischen Pflegeausbildung. Der Standort unterstützt sowohl die Nachwuchsförderung als auch die Weiterqualifizierung bestehender Mitarbeitender.



Neues Führungskonzept

Das Führungskonzept der Altenhilfe wurde 2025 gemeinsam mit allen relevanten Führungsebenen finalisiert (siehe Illustration). Instrumente zur Umsetzung sowie Folge-Workshops sichern die nachhaltige Verankerung im Alltag. Ein gemeinsames Leitbild und begleitende Videos unterstützen die praktische Anwendung und fördern ein einheitliches Führungsverständnis.

Ausblick

2025 stand im Zeichen der Stabilisierung und wirtschaftlichen Konsolidierung und war rückblickend ein erfolgreiches Jahr. Diese Basis ermöglicht es, 2026 neue Projekte zu etablieren, darunter den Einsatz des KI-Roboters Navel (Empathie-Roboter für gute Pflege) in einer unserer Einrichtungen sowie sprachgesteuerte Pflege- und Betreuungsdokumentation einzuführen.

EVIM gGmbH | Altenhilfe
Ilka Müller, Geschäftsführung
 ilka.mueller@evim.de

Teilhabe in der Bildung fördern



Bildung

Ausbau der Kita-Angebote

Das Jahr war geprägt von Wachstum, Innovation und gesellschaftlichem Engagement. Mit der Inbetriebnahme unseres dritten Kitamobils in Nordhessen haben wir die mobile Betreuung von Schaustellerkindern weiter ausgebaut. Unsere pädagogischen Fachkräfte bringen damit nicht nur Spiel- und Lernmaterialien direkt zu den Kindern, sondern vermitteln auch Struktur, Sicherheit und eine liebevolle Alltagsbegleitung. Der Bau der neuen Kitas „Haus der Kinder Rheingaustraße“, Kita Hollerbornstraße (ehemals Kita an der Hochschule RheinMain)“ und „Kita am Schlockerhof“ schreitet zügig voran. Die Eröffnung der drei Einrichtungen ist für das Jahr 2026 vorgesehen.

Neue Akzente an Schulen

Auch im schulischen Bereich setzten wir neue Impulse: Das EU-Projekt ERASMUS+ ermöglichte unseren Schulen für Kranke praxisnahen Austausch mit Partnern in Österreich und Paderborn. Dabei wurden interdisziplinäre Ansätze und Best Practices im Unterricht für Kinder und Jugendliche mit psychischen Erkrankungen gemeinsam diskutiert und weiterentwickelt. Parallel wurde der Mobile Escape Room „Tausend Rollen – Dein Job“ erneut eingesetzt, um Schüler:innen spielerisch den Erzieherberuf näherzubringen und möglichen Vorurteilen entgegenzuwirken.

Innovative Bildungsprojekte

Bildung und Innovation gehen bei uns Hand in Hand: Im Modellprojekt „Viele Perspektiven. Ein Team. Eine Kita.“ in Wiesbaden wurden multiprofessionelle Teams in Kindertagesstätten erprobt, um Kinder gezielter zu fördern und

Fachkräfte spürbar zu entlasten. Gesellschaftliches Engagement zeigte sich zudem in Aktionen wie dem Dankesgruß der Schüler:innen am Wiesbadener Hauptbahnhof, bei dem Busfahrer:innen Wertschätzung erfuhren und soziale Verantwortung konkret erlebbar wurde.

Zukunftsorientierte Infrastruktur

Auch im Bereich der Infrastruktur konnten wichtige Meilensteine erreicht werden. Dazu zählen der Bauantrag für die neue Kita Nelkenweg, der Baustart unserer Bildungs- und Jugendhilfeeinrichtung in Wehrheim und der Umzug unserer Geschäftsstelle ins Ludwig-Eibach-Haus. Damit schaffen wir moderne Räume für Lernen, Betreuung und Zusammenarbeit und erweitern die Kapazitäten unserer Einrichtungen nachhaltig.

Ausblick

Für 2026 stehen weitere spannende Entwicklungen bevor, darunter die Eröffnung der Bildungs- und Jugendhilfeeinrichtung in Wehrheim und der Ausbau innovativer Projekte in der frühkindlichen Bildung und inklusiven Betreuung. Die Ergebnisse aus dem Modellprojekt multiprofessioneller Teams in Kitas sollen zudem als Grundlage für eine mögliche landesweite Umsetzung dienen. Der Mobile Escape Room wird seine Arbeit fortsetzen. Wir blicken zuversichtlich auf 2026 – mit dem klaren Ziel, Bildung, Betreuung und gesellschaftliches Engagement noch stärker zu verbinden und für Kinder, Jugendliche und Familien nachhaltig wirksam zu gestalten.

EVIM gGmbH | Bildung
Carlos Müller, Geschäftsführung
 carlos.mueller@evim.de

Im EVIM Jubiläumsjahr: Zwischen Erfolgsmomenten und Belastungsgrenzen

Jugendhilfe

Das Jahr 2025 war für die EVIM Jugendhilfe von sehr ambivalenten Erfahrungen geprägt: einerseits das 175-jährige Jubiläum mit Wanderausstellung und Veranstaltungen, die Eröffnung neuer Wohngruppen sowie erfolgreiche Umzüge in bedarfsgerechtere Immobilien. Andererseits belasteten einzelne, sehr herausfordernde Krisenfälle mit Kindern und Jugendlichen den Alltag stark. Enttäuschung, Wut über Lebensumstände und familiäre Entwurzelung äußerten sich teils in Selbst- und Fremdgefährdung und führten alle Beteiligten an ihre Grenzen. Als besonders hilfreich erwies sich dabei die enge und zeitlich gut ausgestattete Zusammenarbeit mit den Jugendämtern. Zusätzlich beeinträchtigten Wasserschäden den Betrieb und machten den Umzug zweier Wohngruppen erforderlich.

Strukturelle Herausforderungen

Der Aufbau neuer stationärer Angebote gestaltet sich zunehmend schwierig. Personalengpässe, u.a. durch hohe Krankenstände, stellen große Herausforderungen dar. Die Investition in ein Back-Up-Team hat sich bewährt, dennoch bleiben Krisen- und Vertretungsfälle ein zentraler Arbeitsschwerpunkt.

Finanzierungsdruck und gesellschaftliche Verantwortung

Bundesweit haben sich die Ausgaben für die Kinder- und Jugendhilfe in den vergangenen zehn Jahren nahezu verdoppelt und lagen 2023 bei rund 23 Mrd. Euro. Gründe sind ein erweiterter Kinderschutz, eine höhere Inanspruchnahme von Erziehungs- und Eingliederungshilfen sowie Schutzmaßnahmen. Der finanzielle Druck auf Kommunen wächst deutlich. Eine auskömmliche Finanzierung ist dringend notwendig, um gesetzliche Aufgaben und gesellschaftliche Verantwortung erfüllen zu können. Ein gelingendes Aufwachsen in staatlicher Verantwortung muss der Gesellschaft die Investition wert sein.

Fachpolitische Positionierung

Die EVIM Jugendhilfe engagiert sich deshalb auch fachpolitisch landes- und bundesweit. Im Jubiläumsjahr fand ein gemeinsamer Fachtag mit der Hochschule RheinMain und Spiegelbild e. V. Wiesbaden unter dem Motto „Neutral war gestern – wie politisch muss die Kinder- und Jugendhilfe heute sein?“ statt. Vor dem Hintergrund aktueller gesellschaftlicher Rahmenbedingungen wie Aufrüstung, Wehrpflicht, Einschnitte im Sozialstaat, die nicht aufgearbeitete Coronakrise, gebremste Klima-



maßnahmen sowie verschärfte Einwanderungs- und Asylregelungen wurde die Frage nach dem politischen Mandat der Kinder- und Jugendhilfe intensiv diskutiert. Die gut besuchte Veranstaltung stieß auf große Resonanz; eine Fortsetzung ist für 2026 geplant.

Ausbau der Angebote

Im März 2025 wurde unsere insgesamt dritte Notschlafstelle in Bad Vilbel eröffnet. Zum 01.09.2025 nahm eine neue Kinder-Wohngruppe in Ingelheim-Heidesheim mit sechs Plätzen sowie ein bis zwei Inobhutnahmeplätzen für Geschwister den Betrieb auf. Erfolgreich waren der Umzug der WG Dalheim in die neue WG Alsheim - unserer ersten Einrichtung im Landkreis Alzey-Worms - sowie der Umzug der WG Kloppenheim in einen Neubau in Wiesbaden-Klarenthal.

Ausblick: Führung stärken, Entwicklung sichern

Mit neuen Standorten und wachsender Zahl von Mitarbeitenden bleibt die EVIM Jugendhilfe im Wandel. Die Geschäftsführung wird daher 2026 durch Frau Kristina Preisendörfer als stellvertretende Geschäftsbereichsleiterin ergänzt. Mit ihrer breiten Erfahrung in verschiedenen Feldern der Sozialarbeit wird sie den Geschäftsbereich innovativ und nachhaltig stärken.

EVIM gGmbH | Jugendhilfe
Klaus Friedrich, Geschäftsführung

klaus.friedrich@evim.de

Kurshalten in sozialpolitisch herausfordernden Zeiten



Teilhabe

Das Jahr 2025 war in der Eingliederungshilfe erneut von hoher sozialpolitischer Dynamik im Kontext der Umsetzung des Bundesteilhabegesetzes geprägt. Die EVIM Teilhabe hat diese Rahmenbedingungen aktiv gestaltet und ihre Angebote gezielt weiterentwickelt. Ambulante Leistungen sowie Werkstattsettings wurden differenziert, stabilisiert und zukunftsfähig ausgebaut. Gleichzeitig blieben die besonderen Wohnformen ein herausforderndes Feld: Fachkräftemangel und ein steigender Unterstützungsbedarf bei Menschen mit herausforderndem Verhalten erfordern weiterhin tragfähige Lösungen, die im Jahr 2026 konsequent weiterverfolgt werden. Insgesamt konnten die Schwerpunkte Inklusion, Vernetzung und moderne Betreuungssettings auch 2025 deutlich vorangebracht werden.

Moderne Räume für Lebensqualität und Teilhabe

Ein zentrales Projekt war der Ersatzneubau in Hattersheim. Die Bauarbeiten verliefen planmäßig, sodass der Bezug im Frühjahr 2026 gesichert ist. Die neue besondere Wohnform bietet flexible, zeitgemäße Wohn- und Unterstützungssettings – von intensiv begleiteten Gruppenangeboten bis hin zu Apartments und Wohngemeinschaften. Dadurch wird eine individuelle, an Teilhabeplanung sowie an Wünsche und Bedarfe angepasste Wohnform passgenau möglich. Dieser Neubau wird nicht nur modernste Wohnräume bieten, sondern auch Inklusion und soziale Teilhabe im Quartier stärken. Darüber hinaus konnte mit dem Ausbau des Werkstattstandorts Wallau der letzte Baustein der baulichen Aufstellung des Werkstattverbunds abgeschlossen werden. Mit über 100 zusätzlichen Arbeitsplätzen ist die EVIM Teilhabe hier nachhaltig sehr gut aufgestellt.

Führung stärken

Die Qualität von Führung ist ein zentraler Erfolgsfaktor. 2025 wurde daher eine Fortbildungsreihe für Führungskräfte etabliert. Thematische Schwerpunkte waren unter anderem das Steuern von Teamstrukturen, Klarheit in Verantwortungsprozessen, das Initiieren von Veränderungsprozessen sowie Führung in eskalierenden Situationen. Ziel ist es, Führungskräfte für die zunehmende Komplexität ihres Arbeitsalltags fachlich zu stärken.

Vernetzung und Sozialraum

Auch 2025 stand die EVIM Teilhabe für aktive Vernetzung und Sozialraumarbeit. Beispiele sind der „Business Talk im Schlockerhof“, die Kooperation der Tagesstätte Wiesbaden mit der Tourist Information, ein inklusives Gartenprojekt der Gemeindepsychiatrie in Hofheim sowie der sozialräumlich ausgerichtete Neubau in der Dürerstraße. Allen Initiativen gemeinsam ist der klare Anspruch, inklusive Wege zu gehen, gesellschaftlichen Dialog zu fördern und Sonderwelten zu vermeiden.

Inklusion konkret

Inklusion zeigte sich 2025 auch in ausgezeichneten Projekten. Der zweite Platz beim Hessischen Inklusionspreis würdigte das Projekt LIEBE LEBEN FEIERN, das in Kooperation mit dem Kulturzentrum Schlachthof inklusive und barrierefreie Veranstaltungen ermöglicht. Ergänzend steht das Werkstattprojekt „Inklusions- und Übergangsmangement“ für gelingende Teilhabe durch Information und Peer-Beratung, Mobilitätsförderung sowie Sozialraum- und Netzwerkarbeit mit regionalen Betrieben.

Digitalisierung und Ausblick

Mit der Einführung der Software CGM wurden Dienstplanung, Dokumentation, Teilhabeplanung sowie Controlling deutlich verbessert. Mobile Dokumentation unterstützt insbesondere ambulante Arbeitsformen. Auch 2026 wird die EVIM Teilhabe Inklusion, fachliche Weiterentwicklung und gute Arbeits- und Lebensbedingungen in den Mittelpunkt stellen. Der Bezug des Neubaus in Hattersheim, der Ausbau eines zentralen Fortbildungsprogramms sowie weiterentwickelte Konzepte zur Gewaltprävention und Deeskalation bilden dabei wesentliche Schwerpunkte.

EVIM gGmbH | Teilhabe

Holger Thewalt, Geschäftsführung

holger.thewalt@evim.de

Impulse setzen und Gemeinschaft stärken

Freiwilliges Engagement

Das Jahr 2025 war für die Abteilung Freiwilliges Engagement erneut geprägt von einem starken Einsatz zahlreicher Menschen, die sich in unseren Diensten und Projekten engagiert haben. Gemeinsam konnten wir einen wichtigen Beitrag für die Angebote von EVIM leisten und viele Bereiche nachhaltig unterstützen.

Freiwilligendienste

Im Jahr 2025 haben wir insgesamt 197 Freiwillige in unseren Diensten begleitet. Davon engagierten sich 161 Personen im FSJ, 26 im Bundesfreiwilligendienst (BFD) und 10 im weltwärts Programm. Die Zusammenarbeit mit den unterschiedlichen Geschäftsbereichen verlief erfolgreich. Hier wurden unter anderem 19 FSJ und 10 BFD Einsatzstellen durch unsere Abteilung betreut.

Freiwilliges Engagement

Neben den Freiwilligendiensten haben 344 Ehrenamtliche unsere Arbeit bereichert. Sie haben in unterschiedlichen Angeboten ihre Zeit, ihre Fähigkeiten und ihre Motivation eingebracht und so das Leben vieler Menschen positiv beeinflusst. Das vielfältige Engagement zeigt, wie wertvoll diese Form der Unterstützung für EVIM ist.

Be Welcome

Im Rahmen unseres Patenschaftsprogramms Be Welcome konnten im Jahr 2025 58 neue Patenschaften vermittelt werden. Diese Begegnungen tragen wesentlich zur sozialen Teilhabe und Integration von Menschen bei, die Unterstützung im Alltag benötigen oder Anschluss suchen.

Schulpraktikumsprojekt

Auch im Bereich der frühzeitigen beruflichen Orientierung waren wir erfolgreich: 11 Schüler:innen konnten über unser Schulpraktikumsprojekt ein Praktikum in verschiedenen EVIM Einrichtungen absolvieren und erste Einblicke in soziale Arbeitsfelder gewinnen.

Nachbarschaftshilfe

Ein besonders vielversprechendes neues Aufgabenfeld ist die Nachbarschaftshilfe, deren Aufbau im Jahr 2025 begonnen wurde. Ziel ist es, niedrigschwellige Unterstützung im direkten Wohnumfeld zu organisieren und Gemeinschaft zu stärken.



Präventionsschulungskonzept

Im Rahmen der neuen Rahmenbestimmungen der Diakonie Deutschland arbeiten wir eng mit der gGmbH an einem unternehmensweiten Präventionskonzept zum Schutz vor sexualisierter Gewalt. 2026 wird der Fokus auf der konzeptionellen Weiterentwicklung und der Vorbereitung eines einheitlichen Schulungsangebotes liegen.

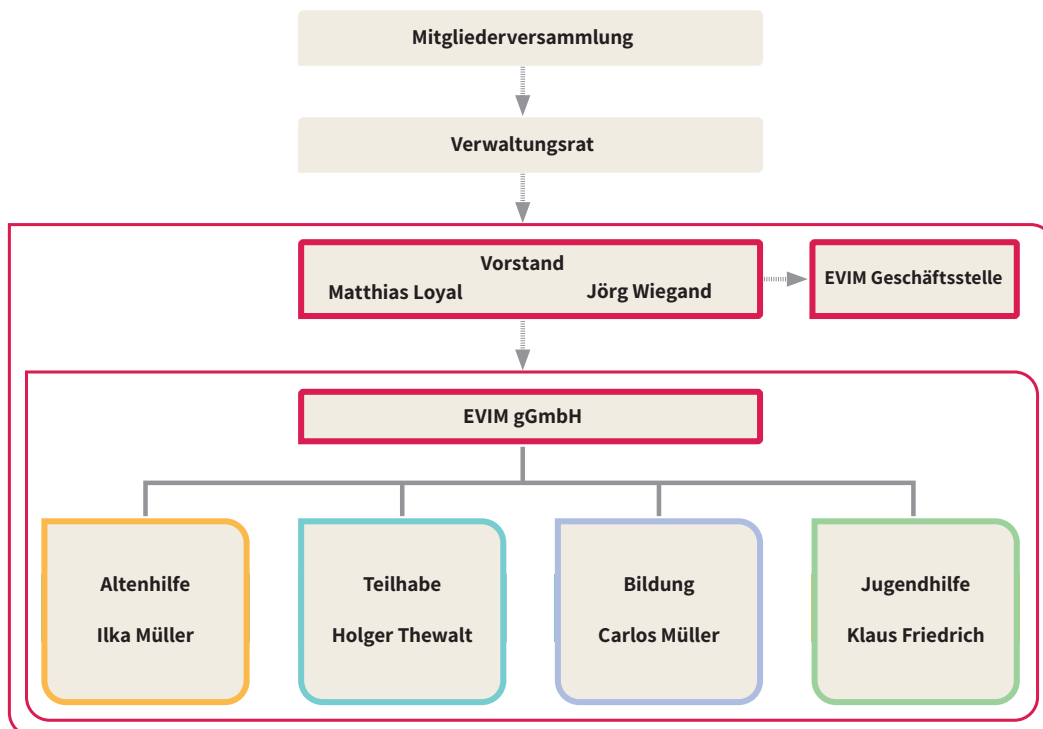
EVIM | Freiwilliges Engagement

Christopher Schmitt, Abteilungsleitung

christopher.schmitt@evim.de

Organisatorische Basis – Grundlage nachhaltigen Erfolgs

Evangelischer Verein für Innere Mission in Nassau
Struktur (Stand 01.01.2026)



Die Gremien des Vereins

Der Vorstand

Der aus zwei Personen bestehende Vorstand ist verantwortlich für die Führung der Geschäfte des Vereins. In der EVIM gGmbH vertreten der Theologische Vorstand und der Kaufmännische Vorstand die Interessen des Vereins als alleiniger Gesellschafter.

Pfarrer Matthias Loyal
Theologischer Vorstand (Vorsitzender)
matthias.loyal@evim.de

Jörg Wiegand
Kaufmännischer Vorstand
joerg.wiegand@evim.de

Der Verwaltungsrat (Stand 15.03.2026)

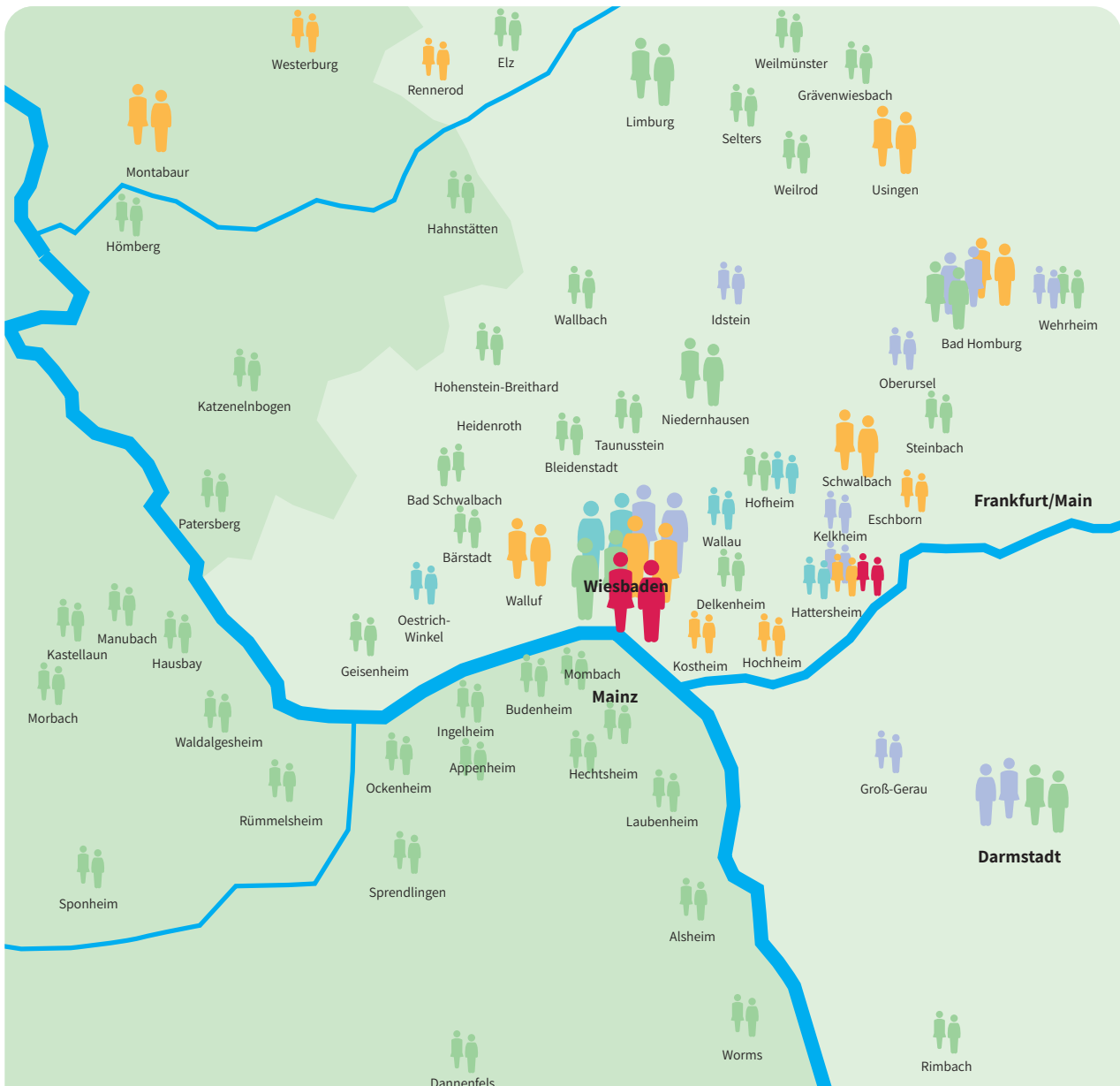
Der Verwaltungsrat ist das oberste Aufsichtsgremium des Vereins. Er beruft und berät den Vorstand und überwacht dessen Geschäftsführung. Als Aufsichtsorgan des Vereins stellt er sicher, dass die satzungsgemäßen Aufgaben erfüllt werden. Das Gremium verfügt über ein breites Spektrum an Kenntnissen und Erfahrungen, die für die erfolgreiche Arbeit des Vereins in seinen verschiedenen Tätigkeitsfeldern förderlich sind. Seine Mitglieder sind ehrenamtlich tätig:

Philipp Baum (Vorsitzender)
Ministerialdirigent a.D. Bertram Hörauf
(Stellvertretender Vorsitzender)
Dr. Johannes Jacobi
Thomas Köhler
Dekanin Arami Neumann
Prof. Christian Niemöller
Angelika Thiedemann
Verena Thiels-McMurray
Landtagsdirektor a.D. Peter von Unruh

MitMenschen in der Region

Der Evangelische Verein für Innere Mission in Nassau mit seinen Geschäftsbereichen ist Tag für Tag in vielen Orten und Landkreisen in Hessen und Rheinland-Pfalz

aktiv. Die Karte zeigt die wichtigsten Standorte der EVIM Einrichtungen.



Eine starke und zukunftsfähige Marke



EVIM zählt zu den größten Sozialunternehmen in Hessen und ist unter den 100 größten Sozialunternehmen Deutschlands

TOP 100

Räume für Menschen

- 155 Standorte
- 40 Kommunen
- 15 Landkreise



Menschen, die uns ausmachen



- mehr als 3.400 Mitarbeiter:innen aus 108 Ländern

Upstairs für junge Menschen in Not



- 3.908-mal Versorgung mit Lebensmitteln, Medikamenten, Kleidung
- 2.249 geschützte Übernachtungen

Klimaschutz



- 2.056 Solarmodule mit 833 kWp (Kilowatt-Peak) Gesamtleistung

Freiwilliges Engagement



- 380 Ehrenamtliche in EVIM Einrichtungen darunter 58 Pat:innen im Projekt Be welcome für Geflüchtete
- 197 im Freiwilligendienst
- 11 in Schulpraktika

Menschen, für die wir da sind



- 6.700 Klient:innen aus rund 60 Nationen

Digitale Teilhabe



- 70.000 Aufrufe der Intranetseite pro Monat, das Intranet ist damit das zentrale Infomedium
- Cybersicherheit: 3.600 persönliche Benutzerkonten sind mit 2-Faktor-Authentifizierung gegen Missbrauch geschützt

Mobilität



- 883 Nutzer:innen des von EVIM bezuschussten D-Tickets
- 374 JobRad Nutzer:innen

Sie wünschen weitere Informationen?

Bitte sprechen Sie uns an!

Heide Künanz

Referentin Medienarbeit und Kommunikation

Tel.: 0611 99009 33

heide.kuenanz@evim.de

Mehr über EVIM:



EVIM Evangelischer Verein für Innere Mission in Nassau
Auguste-Viktoria-Straße 16
65185 Wiesbaden
Tel.: 0611 99009 0
E-Mail: geschaeftsstelle@evim.de
Internet: www.evim.de
<https://karriere.evim.de/>
www.evim-spenden.de
www.evim-stiften.de

Spendenkonto:
Bank für Sozialwirtschaft
IBAN Spendenkonto:
DE02 3702 0500 0004 6010 00
BIC: BFSWDE33MNZ

Fotos: EVIM, rui camilo, Peter Feulbach, Paul Müller





Appetithäppchen 2.0 - unsere Canapé

Neugierig auf **MEHR ALS LECKER?**

Scannen Sie unseren QR Code ab und sehen Sie unsere Küchenhelden, die mit Leidenschaft & frischen Ideen für Ihr Geschmackserlebnis sorgen.

Lust auf Fingerfood oder ein warmes Buffet?

Schreiben Sie uns eine Mail an: catering@evim.de



EVIM Serviceküche
www.mehr-als-lecker.de

MitMenschen  **EVIM**